

legschaft so, daß in der darauffolgenden Berichtswahlversammlung der BGLi die kritische Auseinandersetzung über Qualitätsverbesserung und Fragen der Rekonstruktion im Mittelpunkt der Beratungen standen. Das Ergebnis war der einstimmig gefaßte Beschluß, die Bruch- und Ausschußquote bis zum 10. Jahrestag der Gründung unserer Republik um ein Prozent zu senken.

Auf dieser Versammlung übten viele Kollegen Kritik an der Betriebsleitung und verlangten, die Brigadeführerbesprechungen und die Produktionsberatungen in Zukunft regelmäßiger durchzuführen. Auch an die neugewählte BGL gaben sie diese Hinweise. Ein Teil der Belegschaft zog auch die richtigen persönlichen Schlußfolgerungen. Als am 18. Juni der Siebenmeilenstiefel durch das Werk schritt, stellten sich zwei Brigaden in der Verpflichtungsmappe das Ziel, die Ausschußquote sogar um zwei Prozent zu senken. Im Werk I entschloß sich die Brigade der Presser und Beschicker, um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen. Der Entschluß dazu war durch eingehende Aussprachen mit jedem Brigademitglied und im Kollektiv vorbereitet worden. Einige Kollegen sagten anfangs: „Muß das sein, wir arbeiten doch auch so gut“ oder „dann werden wir von den anderen Kollegen schief angesehen“ und ähnliches mehr. Nach gründlichen Aussprachen erkannten die Kollegen die politische und ökonomische Bedeutung. Entsprechend diesem Beispiel erklärten sich auch die Kollegen des Tonkellers im Werk II bereit, in ihrer Brigade so zu arbeiten.

Insgesamt wurden 20 Kollektiv- und fünf Einzelverpflichtungen abgegeben. Hier muß aber gesagt werden, daß es bei einer besseren Arbeit der Parteileitung und auch konkreteren Anleitung durch die Instrukteurbrigade bestimmt möglich gewesen wäre, einen noch größeren Teil der Belegschaft in die Verpflichtungsbewegung einzubeziehen. Trotzdem überstieg das bisherige Ergebnis bei der Verwirklichung der Verpflichtungen alle Erwartungen. Im Werk I wurde im Monat Juni die Bruch- und Ausschußquote um vier Prozent gesenkt.

Die Brigade der Presser und Beschicker,

die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft, will sich zu Menschen entwickeln, die in und außerhalb der Produktion freundschaftlich miteinander verbunden sind. Die zehn Grundsätze der sozialistischen Moral und Ethik erkennen sie an und wollen auch danach handeln. In ihrem Arbeitsprogramm haben sie sich verpflichtet, bis zum 10. Jahrestag unserer Republik 9000 Kacheln und 3500 Ecken bester Qualität über den Plan zu produzieren. Sie werden die übrigen Brigaden zum Wettbewerb und Erfahrungsaustausch aufrufen. Die Maschinen haben sie bereits in persönliche Pflege genommen und werden vierteljährlich, gemeinsam mit dem Betriebsschlosser, eine Generalreinigung durchführen. Zur weiteren Rationalisierung werden sie ihre Verbesserungsvorschläge einreichen. Auch stellen sie sich das Ziel, einen zweiten Beruf zu erlernen. Um ihre Allgemeinbildung zu fördern, wurde die Betriebsleitung verpflichtet, in Verbindung mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft monatlich einen ihren Interessen entsprechenden Vortrag zu organisieren. Um in den politischen Tagesereignissen die Zusammenhänge richtig verstehen zu lernen, wird jeden Montag eine Zeitungsschau gemacht oder Diskussionen über die aktuellsten politischen und ökonomischen Ereignisse geführt. Vierteljährlich findet ein gemeinsamer Brigadeabend mit Angehörigen statt.

So sind wir ein gutes Stück in diesem Betrieb vorangekommen. Die Voraussetzung für eine weitere gute politische und ökonomische Entwicklung ist, daß die Wende in der Massenarbeit von der Parteileitung beibehalten wird, daß sie sich stets auf die politischen und ökonomischen Schwerpunkte des Betriebes orientiert, daß sie dafür sorgt, daß die sozialistischen Brigaden bei der Erfüllung ihres Arbeitsprogramms unterstützt und die besten Arbeiter für die Partei der Arbeiterklasse gewonnen werden. Wir werden unsererseits von Zeit zu Zeit kontrollieren, wie es nach unserer gemeinsamen Arbeit weitergegangen ist.

Rudolf Hübler, Heinz Rönsch

Mitarbeiter der Kreisleitung
Kamenz (Sachsen)